

Bevölkerungsprognosen für die Stadt Zürich 2001–2025

- Die Bevölkerungsprognose als notwendiges Planungsinstrument
- Ergebnisse für die Stadt Zürich
- Prognose für die Stadtkreise und Stadtquartiere

Inhaltsverzeichnis

Bevölkerungsprognosen für die Stadt Zürich 2001–2025	1
1. Die Bevölkerungsprognose als notwendiges Planungsinstrument	3
1.1. Einleitung	3
1.2. Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kanton	3
1.3. Verwendetes Prognosemodell	3
2. Ergebnisse für die Stadt Zürich	4
2.1. Weitgehend stabile Bevölkerungszahl	4
2.2. Prognosen nach Altersgruppen, Heimat und Geschlecht	4
3. Prognose für die Stadtkreise und Stadtquartiere	9
3.1. Prognose für die Stadtkreise	9
3.2. Prognose für die Stadtquartiere	10
Verzeichnis der Tabellen, Grafiken und Karten	15

Allgemeiner Hinweis

Unter dem Titel <ANALYSEN> erscheinen jährlich acht bis zehn Berichte, herausgegeben von Statistik Stadt Zürich. Sie beinhalten Kommentare zu neuen statistischen Erhebungen und Ergebnissen, informieren über das Jahresgeschehen in den statistischen Sachgebieten Bevölkerung, Wohnungsbau, Hotellerie u.a. oder analysieren aktuelle statistische Themen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 45.–, einschliesslich das Jahrbuch "Statistik Stadt Zürich" Fr. 80.–. Einzelne Berichte kosten Fr. 10.–, einzelne INFOS Fr. 5.–.

ISSN 1013-5847

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
E-mail: statistik@stat.stzh.ch
www.statistik-stadt-zuerich.info

Telefon 01 250 48 00
Telefax 01 250 48 29

Bevölkerungsprognosen für die Stadt Zürich 2001–2025

Die Einwohnerzahl der Stadt Zürich wird gemäss den neuesten Prognosedaten im Jahr 2010 nur unwesentlich von der zur Berechnung verwendeten Ausgangs-Wohnbevölkerung des Jahres 2001 abweichen. Das Modell – eingebettet in eine Prognose für die einzelnen Regionen des Kantons Zürich – rechnet mit einer städtischen Wohnbevölkerung von 361'350 Personen im Jahr 2010 gegenüber 362'042 Ende 2001. Bis 2020 zeigt sich eine geringfügige Abschwächung auf rund 357'000 Personen. Die Prognose zeigt eine weiter anhaltende Zunahme ausländischer Personen, während die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer abnehmen wird. Diese gegenläufige Entwicklung ist seit langem zu beobachten (in den letzten Jahren hat sich die Zahl schweizerischer Personen allerdings etwas stabilisiert) und ist die Folge einer unterschiedlichen demographischen Situation einerseits und entgegengesetzter Migrationsbilanzen andererseits. Die Zahl der Bürgerrechtswechsel spielt in diesem Zusammenhang ebenso eine Rolle.

Eine zentrale Frage, deren Beantwortung man sich von Bevölkerungsprognosen erhofft, ist diejenige nach Veränderungen in den Altersstrukturen. Die Prognosedaten zeigen für das Jahr 2010 eine deutliche Zunahme der unter 20-jährigen (+10,2 %) und der 40- bis 64-jährigen Personen (+9,7%), ebenso eine – allerdings deutlich schwächere – Zunahme der 80-jährigen und älteren Personen (rund 4%). Demgegenüber nimmt die Zahl der 20-

bis 39-jährigen Personen um 10,5 Prozent und diejenige der 65- bis 79-jährigen um knapp 9 Prozent ab. Diese Verschiebungen in den Altersgruppen zeigen sich auch im Jahr 2020, jedoch mit einer Ausnahme: Die Gruppe der 80-jährigen und älteren Personen wird gegenüber 2010 deutlich abnehmen und auch nicht mehr so stark vertreten sein wie 2001. Dies ist vor allem auf die heutige demographische Struktur zurückzuführen: Die Gruppe der 70- bis 79-jährigen Frauen ist heute stärker vertreten als diejenige der 60- bis 69-jährigen.

Bei den einzelnen Stadtquartieren zeigen sich einige markante Verschiebungen. Die von den Prognosen abgebildete mögliche Entwicklung ergibt für 2010 deutliche Zunahmen für fünf Stadtquartiere, mit Abstand am stärksten für das Quartier Escher Wyss (mehr als doppelt so viele Einwohnerinnen und Einwohner). Für dieses seit 1999 stark wachsende Quartier wird eine weiterhin hohe Wohnbautätigkeit und damit ein starkes Wachstum der Wohnbevölkerung angenommen. Für Saathaus wurde eine Zunahme um 17 Prozent, für Seebach, Leimbach und Affoltern eine solche zwischen 7 und 10 Prozent errechnet. Für diese vier Quartiere wurde ebenso eine überdurchschnittliche Wohnbautätigkeit angenommen. Geringfügige Zunahmen ergeben sich zudem für Oerlikon und Witikon. Für 22 Stadtquartiere zeigt das Prognosemodell bis zum Jahr 2010 Abnahmen zwischen 2 und 5 Prozent.

Wichtige Zahlen

Stadt Zürich	Wohnbevölkerung 2001	Prognosen		Veränderung	
		2010	2020	2001/2010	2001/2020
Wohnbevölkerung im ganzen	362 042	361 350	357 290	- 692	-4 752
Schweizerinnen und Schweizer	255 953	245 520	239 580	-10 433	-16 373
Ausländerinnen und Ausländer	106 089	115 830	117 720	9 741	11 631
0- bis 19-jährige Personen	57 534	63 380	62 080	5 846	4 546
20- bis 39-jährige Personen	132 011	118 090	118 030	-13 921	-13 981
40- bis 64-jährige Personen	107 641	118 130	115 420	10 489	7 779
65- bis 79-jährige Personen	44 987	41 010	43 310	-3 977	-1 677
80-jährige und ältere Personen	19 869	20 740	18 450	871	-1 419

Bevölkerungsprognosen

Mit Bevölkerungsprognosen wird der Versuch unternommen, Aussagen über die in Zukunft zu erwartenden demographischen Veränderungen hinsichtlich Zahl, Struktur und räumlicher Verteilung der Wohnbevölkerung zu machen. Für die einzelnen Regionen des Kantons Zürich (und damit für die Stadt Zürich als Ganzes) wurden vom Statistischen Amt des Kantons Zürich schon mehrmals Prognosen erstellt. Die neuesten Prognosen umfassen nun für die Stadt Zürich erstmals Angaben über die Stadtquartiere und Kreise und wurden auf Initiative der städtischen „Arbeitsgruppe Prognosen“ von Statistik Stadt Zürich realisiert. Sie stützen sich auf ein Grundmodell ab, ergänzt mit verschiedenen Modulen (wie z. B. Geburten- und Sterberaten, Zuwanderung, Wechsel der Bevölkerungsgruppe, Neubautätigkeit). Das verwendete Szenario „Trend“ geht von der Annahme aus, dass die in der Vergangenheit beobachteten Trends in wirtschaftlicher, demographischer und politischer Hinsicht auch für die nächsten 10 bis 20 Jahre gelten werden. Bevölkerungsprognosen bilden einen Orientierungsrahmen für politisches und planerisches Handeln, dürfen jedoch nicht überinterpretiert werden.

1. Die Bevölkerungsprognose als notwendiges Planungsinstrument

1.1. Einleitung

Für Entscheidungsträgerinnen und -träger ist es wichtig zu wissen, wie sich die Bevölkerung – ausgehend von bestehenden demographischen Strukturen und unter bestimmten Annahmen (z. B. Zuwanderung, Neubautätigkeit) – entwickelt. Bevöl-

kerungsprognosen, vor allem kleinräumige, verschaffen der Politik die Möglichkeit, sich frühzeitig auf Entwicklungen einzustellen, beispielsweise bei der Planung von Kindergärten, Schulen und Altersheimen.

1.2. Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kanton

Die vorliegenden Prognosen auf der Ebene Stadtquartiere wurden von Statistik Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich erstellt. Ausgehend von einer Initiative der Fachstelle für Stadtentwicklung, zur Planung von Infrastrukturen verschiedene Prognosen (Bevölkerung, Arbeitsplätze) bereitzustellen, wurde eine departementsübergreifende „Arbeitsgruppe Prognosen“ gebildet. Für die als vordringlich erachtete Realisierung von Bevölkerungsprognosen auf der Ebene Stadtquartiere wurde nach einer Lösung gesucht. Das Statistische Amt des

Kantons Zürich führt seit 1995 jährlich aktualisierte Prognosen für die einzelnen Regionen des Kantons durch, somit auch für die Stadt Zürich gesamthaft. Neu an dieser Prognose von Statistik Stadt Zürich ist der Einbezug der 34 Stadtquartiere. Die kantonalen Werte für die Bevölkerung beruhen auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. In der Stadt Zürich wird demgegenüber die Wohnbevölkerung – wie bei den Volkszählungen – nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff (also z. B. inklusive Personen mit Wochen- oder Kurzaufenthalt und Asylsuchende) erfasst.

1.3. Verwendetes Prognosemodell

Beim verwendeten Bevölkerungsprognosemodell SIKURS handelt es sich um ein ausgereiftes Instrument, welches laufend weiterentwickelt worden ist. Speziell für kleinräumige Prognosen entwickelt, erlaubt es je nach Datenlage oder Zielsetzung die Zusammenstellung unterschiedlicher Prognosevarianten. Dem Prognosekonzept liegt ein deterministischer, stromorientierter Ansatz zugrunde: Ein gegebener Ausgangsbestand wird durch die Addition bzw. Subtraktion der Elemente der natürlichen (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bewegungen (Aussenzu- und Aussenwegzüge) von Periode zu Periode fortgeschrieben. Mit Hilfe von Geburten- und Sterberaten, Wegzugsraten usw. werden die einzelnen Bewegungen getrennt berücksichtigt. Das gewählte Prognose-szenario „Trend“ geht von der Annahme aus, dass die in der Vergangenheit beobachteten Trends in wirtschaftlicher, demographischer und politischer

Hinsicht auch für die nächsten 10 bis 20 Jahre gelten werden. Die Prognose differenziert nach Herkunft (Schweiz/Ausland), Geschlecht und Altersklassen. Der Untersuchungsraum (Kanton Zürich) besteht aus 204 Gebietseinheiten, nämlich 170 Gemeinden einerseits und 34 Stadtquartieren der Stadt Zürich andererseits. Für die Abbildung der Binnenwanderungen wurden 14 Gebietstypen gebildet, wobei die Stadt Zürich einen einzelnen Gebietstyp darstellt und für diesen Prognoselauf nicht weiter unterteilt werden konnte. Umzüge innerhalb der Stadt Zürich werden dadurch in der Wanderungsmatrix nicht berücksichtigt, wohl aber Zuzüge in bzw. Wegzüge aus den einzelnen Stadtquartieren in die 13 übrigen Gebietstypen des Kantons. Für die räumliche Differenzierung wurden im Weiteren zwei Aussentypen (übrige Kantone und Ausland) berücksichtigt.

2. Ergebnisse für die Stadt Zürich

2.1. Weitgehend stabile Bevölkerungszahl

Die Einwohnerzahl der Stadt Zürich bleibt bis zum Jahr 2010 stabil. Für das Jahr 2005 rechnet das Modell mit einer Wohnbevölkerung von rund 362'600 bzw. knapp 600 mehr als Ende 2001 (Tabelle T8 auf Seite 13). Für 2010 werden 361'350 Personen (-0,2%) geschätzt, für die Zeitperiode bis 2020 wird eine geringfügige Abnahme auf rund 357'000 Personen (-1,3%) prognostiziert. Alle diese Werte bewegen sich auf dem Niveau der vergangenen 15 Jahre, als die Einwohnerzahl in einem engen Bereich zwischen 355'000 (1987)

und 362'000 (1991) pendelte. Es zeigt sich, dass eine geschätzte Erhöhung der Anzahl Wohnungen um jährlich rund 1000 Einheiten für die Stadt Zürich nicht zu einer Zunahme der Wohnbevölkerung führt. Dieser Umstand ist aber auch auf demographische Besonderheiten zurückzuführen, wie im Abschnitt 2.2. dargelegt wird. Für den Kanton Zürich gesamthaft wird zum Vergleich bis zum Jahr 2010 eine leichte Zunahme um 2,2 Prozent vorausgesagt; bis 2020 beträgt die Zunahme 2,6 Prozent (Tabelle T1).

T1: Wohnbevölkerung von Stadt und Kanton Zürich 2001 mit Prognosen 2010/2020

	Wohnbevölkerung						
	31. Dez. 2001	Prognosen		Veränderung 2001/2010		Veränderung 2001/2020	
		2010	2020	absolut	in %	absolut	in %
Stadt Zürich ¹	362 042	361 350	357 290	- 692	-0.2	-4 752	-1.3
Kanton Zürich ²	1 223 099	1 249 770	1 255 020	26 671	2.2	31 921	2.6

¹ nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff ² nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff

2.2. Prognosen nach Altersgruppen, Heimat und Geschlecht

Die Wohnbevölkerung im Jahr 2010 bleibt rein zahlenmässig – wie bereits ausgeführt – gegenüber 2001 konstant. Innerhalb der Altersklassen resultieren jedoch bedeutende Verschiebungen. Eine Übersicht über die fünf Hauptaltersgruppen gibt die Tabelle T2. Speziell zu erwähnen sind die über zehnprozentigen Abnahmen der 20- bis 39-jährigen (-14,5%) und 65- bis 79-jährigen (-11,1%) Schweizerinnen und Schweizer, andererseits die überaus starken Zunahmen sowohl der 0- bis 19-jährigen als auch der 80-jährigen und älteren ausländischen Personen (+34,5% bzw. +70,5%), wobei die letztgenannte Altersgruppe absolut kaum ins Gewicht fällt.

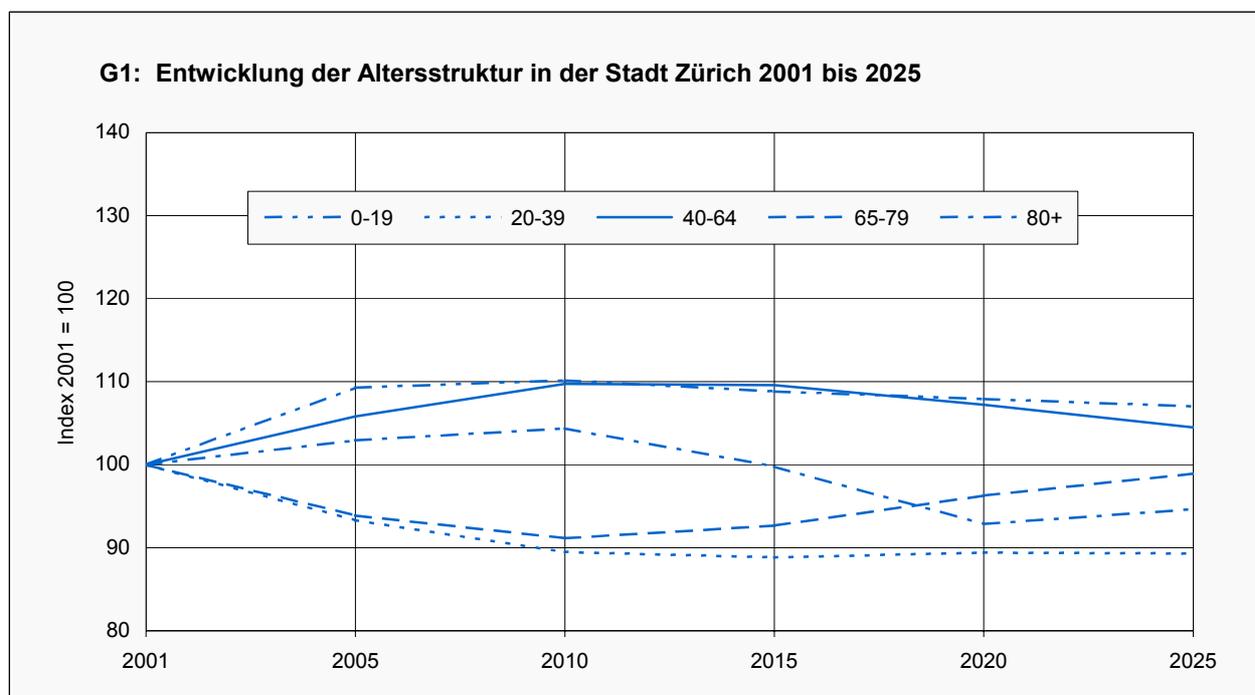
Betrachtet man die Verschiebungen differenzierter, d. h. nach 5-Jahres-Altersgruppen (Tabelle T3), so wird beispielsweise die Gruppe der 15- bis 24-Jährigen besonders stark zunehmen (über 20%), ebenso diejenige der 40- bis 49-Jährigen, die 60-

bis 64-Jährigen (je über 10%) und die 80- bis 89-Jährigen (rund 8%). Demgegenüber werden die 25- bis 39-Jährigen, die 70- bis 79-Jährigen und die 90- bis 94-Jährigen zahlenmässig schwächer vertreten sein (Abnahmen zwischen rund 13 und 26%).

Diese Verschiebungen sind Ausdruck der speziellen demographischen Situation. So sind in der Stadt Zürich beispielsweise die Jahrgänge der heute 20- bis 24-Jährigen besonders stark vertreten. Hervorzuheben ist zudem, dass 72- bis 81-jährige schweizerische Frauen (Geburtsjahrgänge 1920 bis 1929) in der Stadt Zürich mit rund 18'500 deutlich stärker vertreten sind als 62- bis 71-jährige (Geburtsjahrgänge 1930 bis 1939) mit rund 14'900. Dies führt für das Jahr 2010 zu einer deutlichen Zunahme von 80-jährigen und älteren Personen, für 2020 aber schliesslich zu einer markant tieferen Zahl.

T2: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersgruppen und Heimat 2001 und Prognosen 2010/2020

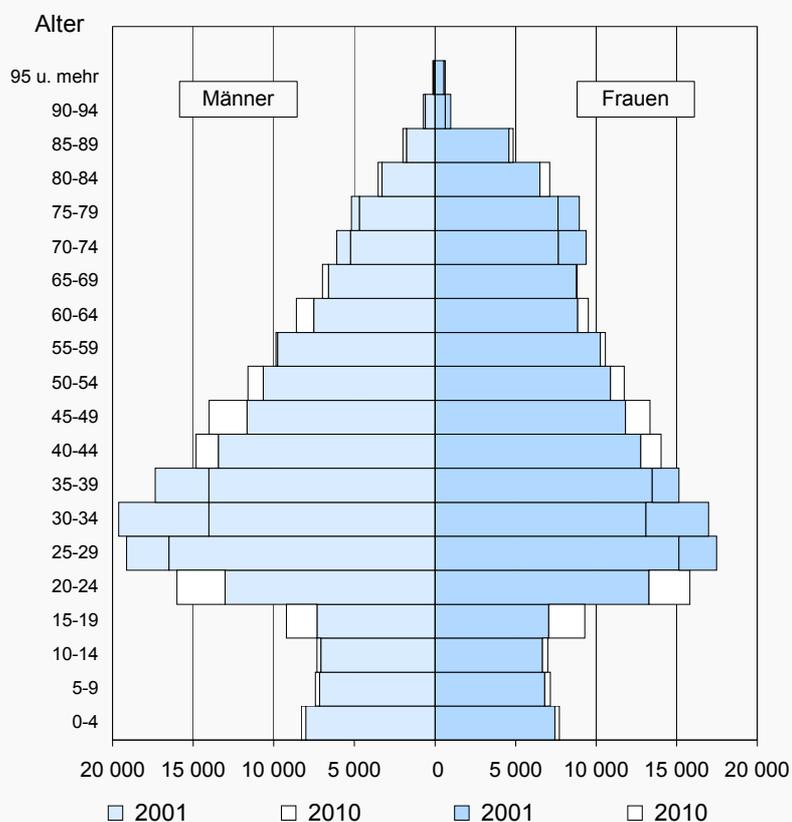
Altersklassen	Wohnbevölkerung						
	31. Dez. 2001	Prognosen		Veränderung 2001/2010		Veränderung 2001/2020	
		2010	2020	absolut	in %	absolut	in %
Ganze Stadt	362 042	361 350	357 290	- 692	-0.2	-4 752	-1.3
0-19	57 534	63 380	62 080	5 846	10.2	4 546	7.9
20-39	132 011	118 090	118 030	-13 921	-10.5	-13 981	-10.6
40-64	107 641	118 130	115 420	10 489	9.7	7 779	7.2
65-79	44 987	41 010	43 310	-3 977	-8.8	-1 677	-3.7
80 und mehr	19 869	20 740	18 450	871	4.4	-1 419	-7.1
Schweizerinnen und Schweizer							
0-19	35 160	33 290	30 800	-1 870	-5.3	-4 360	-12.4
20-39	83 969	71 830	71 210	-12 139	-14.5	-12 759	-15.2
40-64	77 305	84 950	82 220	7 645	9.9	4 915	6.4
65-79	40 295	35 810	38 460	-4 485	-11.1	-1 835	-4.6
80 und mehr	19 224	19 640	16 890	416	2.2	-2 334	-12.1
Ausländerinnen und Ausländer							
0-19	22 374	30 090	31 280	7 716	34.5	8 906	39.8
20-39	48 042	46 260	46 820	-1 782	-3.7	-1 222	-2.5
40-64	30 336	33 180	33 210	2 844	9.4	2 874	9.5
65-79	4 692	5 200	4 850	508	10.8	158	3.4
80 und mehr	645	1 100	1 560	455	70.5	915	141.9



T3: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersklassen 2001 und Prognosen 2010

Altersklassen	Wohnbevölkerung 2001			Prognosen 2010			Veränderung 2001/2010 in %		
	im ganzen	Männer	Frauen	im ganzen	Männer	Frauen	im ganzen	Männer	Frauen
Ganze Stadt	362 042	175 376	186 666	361 350	175 060	186 290	-0.2	-0.2	-0.2
0-4	15 441	8 010	7 431	15 990	8 280	7 700	3.6	3.4	3.6
5-9	13 983	7 170	6 813	14 560	7 430	7 140	4.1	3.6	4.8
10-14	13 739	7 075	6 664	14 320	7 350	6 980	4.2	3.9	4.7
15-19	14 371	7 310	7 061	18 510	9 220	9 290	28.8	26.1	31.6
20-24	26 313	13 035	13 278	31 820	16 070	15 750	20.9	23.3	18.6
25-29	36 595	19 062	17 533	31 640	16 500	15 140	-13.5	-13.4	-13.6
30-34	36 603	19 604	16 999	27 120	14 040	13 080	-25.9	-28.4	-23.1
35-39	32 500	17 329	15 171	27 500	14 030	13 470	-15.4	-19.0	-11.2
40-44	26 215	13 437	12 778	28 860	14 870	14 000	10.1	10.7	9.6
45-49	23 492	11 661	11 831	27 350	14 030	13 320	16.4	20.3	12.6
50-54	21 532	10 648	10 884	23 360	11 630	11 730	8.5	9.2	7.8
50-59	20 043	9 777	10 266	20 430	9 880	10 560	1.9	1.1	2.9
60-64	16 359	7 507	8 852	18 120	8 620	9 500	10.8	14.8	7.3
65-69	15 384	6 599	8 785	15 800	7 000	8 800	2.7	6.1	0.2
70-74	15 463	6 085	9 378	12 900	5 250	7 650	-16.6	-13.7	-18.4
75-79	14 140	5 179	8 961	12 320	4 680	7 630	-12.9	-9.6	-14.9
80-84	9 799	3 282	6 517	10 650	3 520	7 120	8.7	7.3	9.3
85-89	6 362	1 774	4 588	6 830	1 990	4 840	7.4	12.2	5.5
90-94	3 024	716	2 308	2 550	590	1 960	-15.7	-17.6	-15.1
95 und mehr	684	116	568	710	70	640	3.8	-39.7	12.7

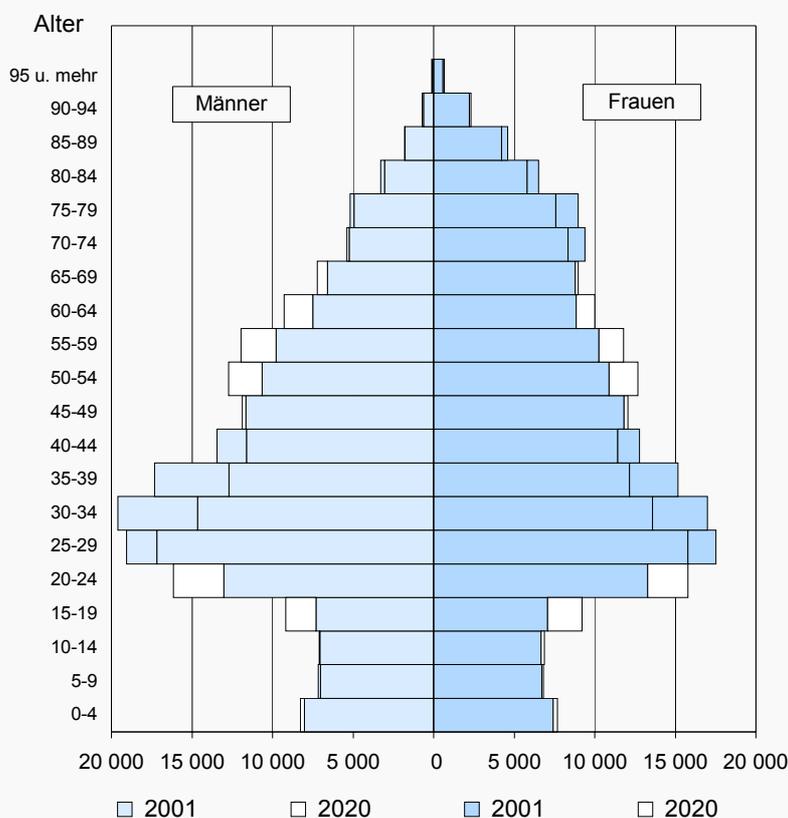
G2: Altersaufbau der Wohnbevölkerung nach Geschlecht 2001 und 2010



T4: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersklassen 2001 und Prognosen 2020

Altersklassen	Wohnbevölkerung 2001			Prognosen 2020			Veränderung 2001/2020 in %		
	im ganzen	Männer	Frauen	im ganzen	Männer	Frauen	im ganzen	Männer	Frauen
Ganze Stadt	362 042	175 376	186 666	357 290	173 780	183 520	-1.3	-0.9	-1.7
0-4	15 441	8 010	7 431	15 960	8 270	7 690	3.4	3.2	3.5
5-9	13 983	7 170	6 813	13 750	7 040	6 710	-1.7	-1.8	-1.5
10-14	13 739	7 075	6 664	13 980	7 110	6 870	1.8	0.5	3.1
15-19	14 371	7 310	7 061	18 400	9 190	9 210	28.0	25.7	30.4
20-24	26 313	13 035	13 278	31 950	16 160	15 780	21.4	24.0	18.8
25-29	36 595	19 062	17 533	32 980	17 190	15 790	-9.9	-9.8	-9.9
30-34	36 603	19 604	16 999	28 240	14 660	13 580	-22.8	-25.2	-20.1
35-39	32 500	17 329	15 171	24 880	12 720	12 150	-23.4	-26.6	-19.9
40-44	26 215	13 437	12 778	23 040	11 620	11 420	-12.1	-13.5	-10.6
45-49	23 492	11 661	11 831	23 930	11 880	12 050	1.9	1.9	1.9
50-54	21 532	10 648	10 884	25 400	12 740	12 670	18.0	19.6	16.4
50-59	20 043	9 777	10 266	23 750	11 960	11 790	18.5	22.3	14.8
60-64	16 359	7 507	8 852	19 290	9 290	10 000	17.9	23.8	13.0
65-69	15 384	6 599	8 785	16 200	7 240	8 970	5.3	9.7	2.1
70-74	15 463	6 085	9 378	14 560	6 220	8 350	-5.8	2.2	-11.0
75-79	14 140	5 179	8 961	12 540	4 950	7 590	-11.3	-4.4	-15.3
80-84	9 799	3 282	6 517	8 840	3 040	5 800	-9.8	-7.4	-11.0
85-89	6 362	1 774	4 588	6 020	1 800	4 220	-5.4	1.5	-8.0
90-94	3 024	716	2 308	2 860	640	2 220	-5.4	-10.6	-3.8
95 und mehr	684	116	568	730	80	650	6.7	-31.0	14.4

G3: Altersaufbau der Wohnbevölkerung nach Geschlecht 2001 und 2020



Die Prognose zeigt eine weiter anhaltende Zunahme ausländischer Personen, während die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer abnehmen wird (Tabelle T5). Diese gegenläufige Entwicklung ist seit langem zu beobachten (in den letzten Jahren hat sich die Zahl schweizerischer Personen allerdings etwas stabilisiert). Sie ist einerseits Folge der unterschiedlichen demographischen Situation: Einem alljährlich auftretenden Geburtenüberschuss der ausländischen Wohnbevölkerung steht ein Sterbeüberschuss bei den Schweizerinnen und Schweizern gegenüber. Andererseits weisen die beiden Bevölkerungsgruppen meist entgegengesetzte Migrationsbilanzen auf. Dies bedeutet, dass einem Wanderungsverlust schweizerischer Personen in der Regel ein Zuzugsgewinn ausländischer gegenübersteht. Die Zahl der Bürgerrechtswechsel spielt bei der Betrachtung der beiden Gruppen ebenso eine Rolle.

Die Zahl der Schweizerinnen wird bis zum Jahr 2010 etwas stärker abnehmen (-5%) als diejenige der Schweizer (-3%). Der Grund dafür dürfte wie in den vergangenen Jahren im relativ höheren Sterbeüberschuss liegen; die Zahl der Zuzüge schweizerischer Frauen liegt zudem seit Jahren deutlich tiefer als diejenige der Männer. Bei der ausländischen Wohnbevölkerung sind die Verhältnisse umgekehrt: Die Gruppe der ausländischen Frauen wird bis im Jahr 2010 mit rund 13 Prozent deutlich stärker zunehmen als diejenige ausländischer Männer (rund 6 Prozent), entsprechend der Entwicklung der vergangenen zehn Jahre. Der Hauptgrund liegt vor allem im deutlich höheren Migrationsgewinn bei den Frauen.

T5: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich 2001 nach Geschlecht und Heimat sowie Prognosen 2010/2020

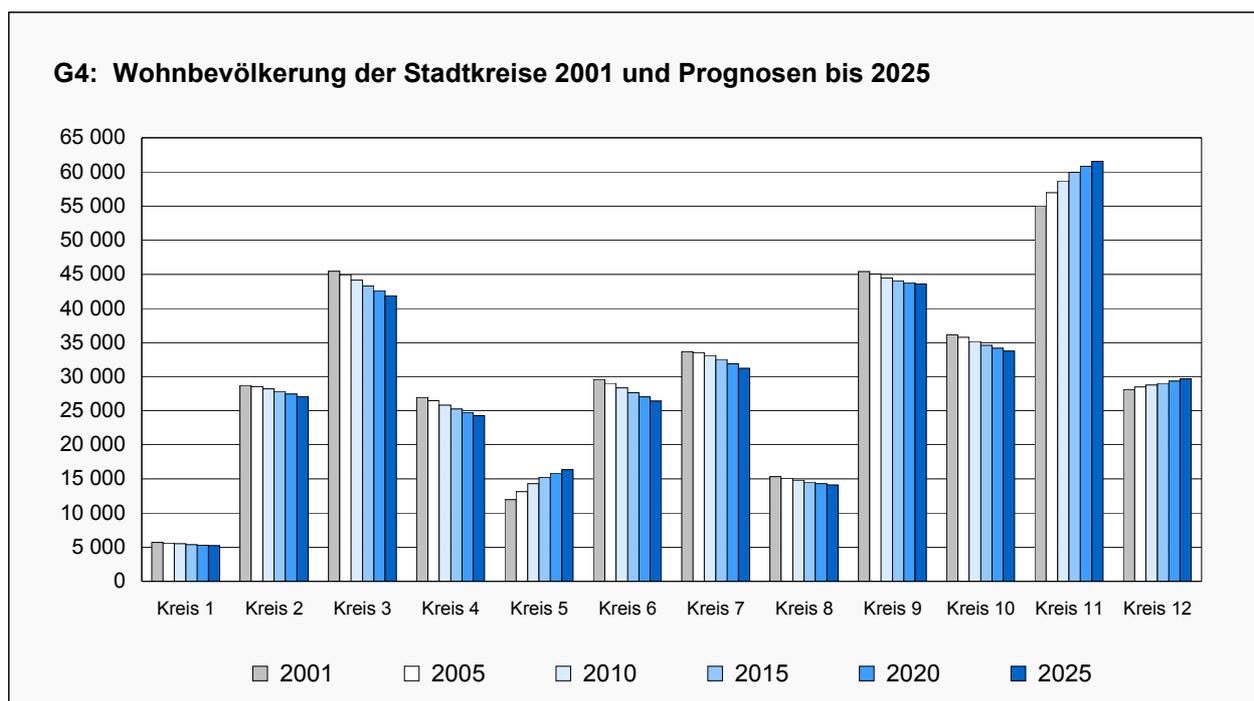
	Wohnbevölkerung						
	31. Dez. 2001	Prognosen		Veränderung 2001/2010		Veränderung 2001/2020	
		2010	2020	absolut	in %	absolut	in %
Ganze Stadt	362 042	361 350	357 290	- 692	-0.2	-4 752	-1.3
Schweizerinnen und Schweizer							
Zusammen	255 953	245 520	239 580	-10 433	-4.1	-16 373	-6.4
Männer	118 176	114 600	113 220	-3 576	-3.0	-4 956	-4.2
Frauen	137 777	130 920	126 360	-6 857	-5.0	-11 417	-8.3
Ausländerinnen und Ausländer							
Zusammen	106 089	115 830	117 720	9 741	9.2	11 631	11.0
Männer	57 200	60 460	60 560	3 260	5.7	3 360	5.9
Frauen	48 889	55 370	57 160	6 481	13.3	8 271	16.9

3. Prognose für die Stadtkreise und Stadtquartiere

3.1. Prognose für die Stadtkreise

Die Prognosen zeigen – entsprechend den ermittelten und geschätzten Schwerpunkten der künftigen Wohnbautätigkeit – deutliche Zunahmen für den Kreis 5 (rund 20% bis 2010), den Kreis 11 (knapp 7%) und den Kreis 12 (über 2%). Dieser Positivtrend setzt sich bis zum Jahr 2025 fort. Für

die übrigen Stadtkreise werden für das Jahr 2010 Abnahmen prognostiziert, eher geringfügige für die Kreise 2 und 7 (je -1,7%) sowie 9 (-2,1%), etwas stärkere für die übrigen Kreise (zwischen -2,7% und -4,3%).



T6: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtkreisen 2001 und Prognosen 2010/2020

Stadtkreise	Wohnbevölkerung			Veränderung 2001/2010		Veränderung 2001/2020	
	31. Dez. 2001	Prognosen 2010	2020	absolut	in %	absolut	in %
Ganze Stadt	362 042	361 350	357 290	- 692	-0.2	-4 752	-1.3
Kreis 1	5 696	5 500	5 300	- 196	-3.4	- 396	-7.0
Kreis 2	28 698	28 210	27 430	- 488	-1.7	-1 268	-4.4
Kreis 3	45 438	44 130	42 580	-1 308	-2.9	-2 858	-6.3
Kreis 4	26 955	25 830	24 730	-1 125	-4.2	-2 225	-8.3
Kreis 5	11 968	14 330	15 860	2 362	19.7	3 892	32.5
Kreis 6	29 595	28 330	27 010	-1 265	-4.3	-2 585	-8.7
Kreis 7	33 676	33 100	31 890	- 576	-1.7	-1 786	-5.3
Kreis 8	15 327	14 820	14 330	- 507	-3.3	- 997	-6.5
Kreis 9	45 397	44 460	43 780	- 937	-2.1	-1 617	-3.6
Kreis 10	36 155	35 170	34 190	- 985	-2.7	-1 965	-5.4
Kreis 11	55 019	58 700	60 830	3 681	6.7	5 811	10.6
Kreis 12	28 118	28 770	29 360	652	2.3	1 242	4.4

3.2. Prognose für die Stadtquartiere

Die Bevölkerungsprognosen wurden für die 34 Stadtquartiere zum ersten Mal gerechnet. Für Prognosen auf kleinräumiger Basis gewinnen nebst der demographischen Situation zunehmend die räumlichen Bewegungen an Bedeutung. In jedem Stadtkreis bzw. jedem Quartier wird die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner modellmässig durch die geschätzte Anzahl neuer Wohnungen (und damit entsprechender Zuzüge) erhöht, während andererseits jeder Kreis bzw. jedes Quartier Personen an das übrige Kantonsgebiet abgibt. Eine Zunahme um beispielsweise 40 Wohnungen jährlich kann also in einem kleineren Quartier zu einer Bevölkerungszunahme führen, während in einem deutlich grösseren Quartier allenfalls eine Stagnation eintritt, da dieses durch Wegzüge mehr Personen an das übrige Gebiet verliert.

Der Verteilung der erwarteten Wohnungszunahme auf die verschiedenen Stadtquartiere wurde grosse Beachtung geschenkt. Ausgehend von der aufgrund einer Delphi-Umfrage (Befragung von Expertinnen und Experten) ermittelten Gesamtzahl an Neubauwohnungen für den Kanton und die Stadt Zürich wurde von der „Gruppe Prognosen“ die erwartete Wohnungsbautätigkeit für die einzelnen Quartiere geschätzt. Dabei wurden die aktuelle Bautätigkeit, geplante Projekte und Baulandreserven berücksichtigt. Es versteht sich jedoch, dass eine solche Schätzung jährlich aktualisiert werden muss und für die fernere Zukunft ungenauer wird.

Die mit Abstand höchste Zunahme wird für das Quartier Escher Wyss erwartet, welches bereits seit mehreren Jahren, ausgelöst durch einen starken Wohnungsbau, eine markante Steigerung der Wohnbevölkerung verzeichnet hatte. „Zürich West“ wird gemäss Prognosen weiterhin ein Motor

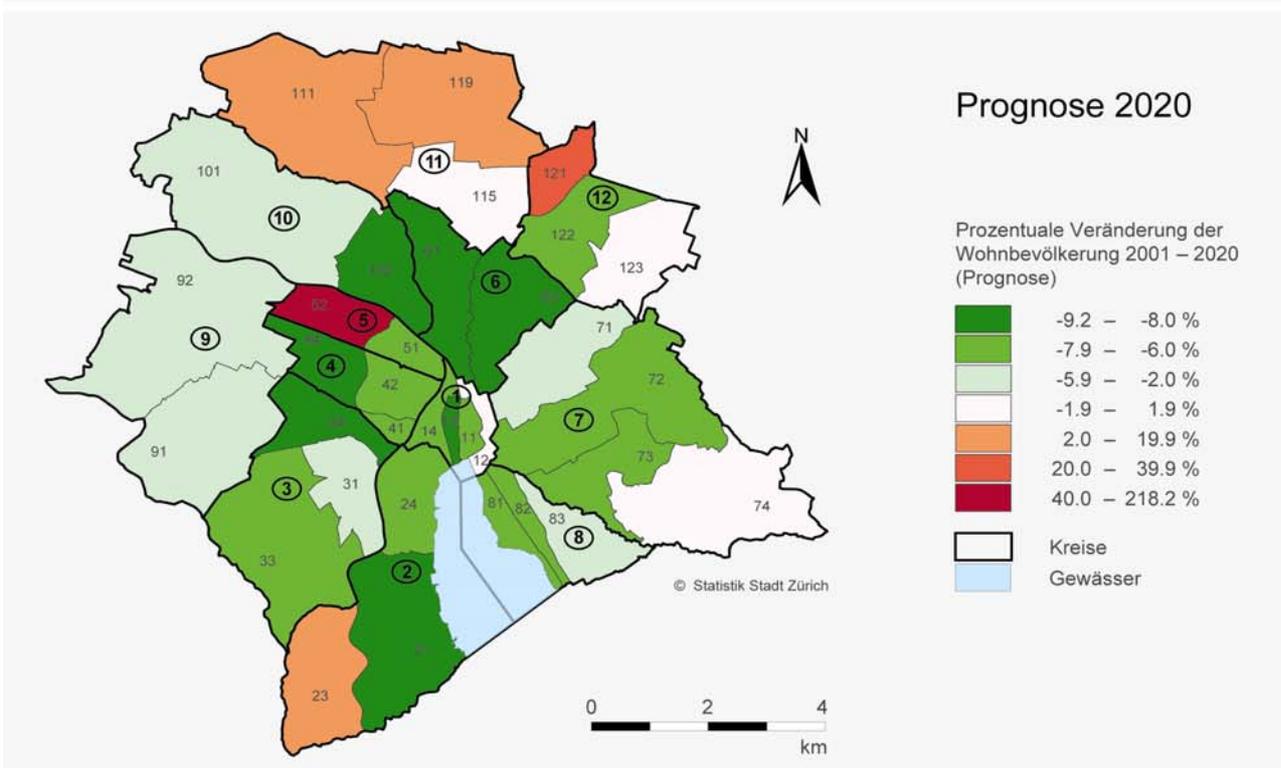
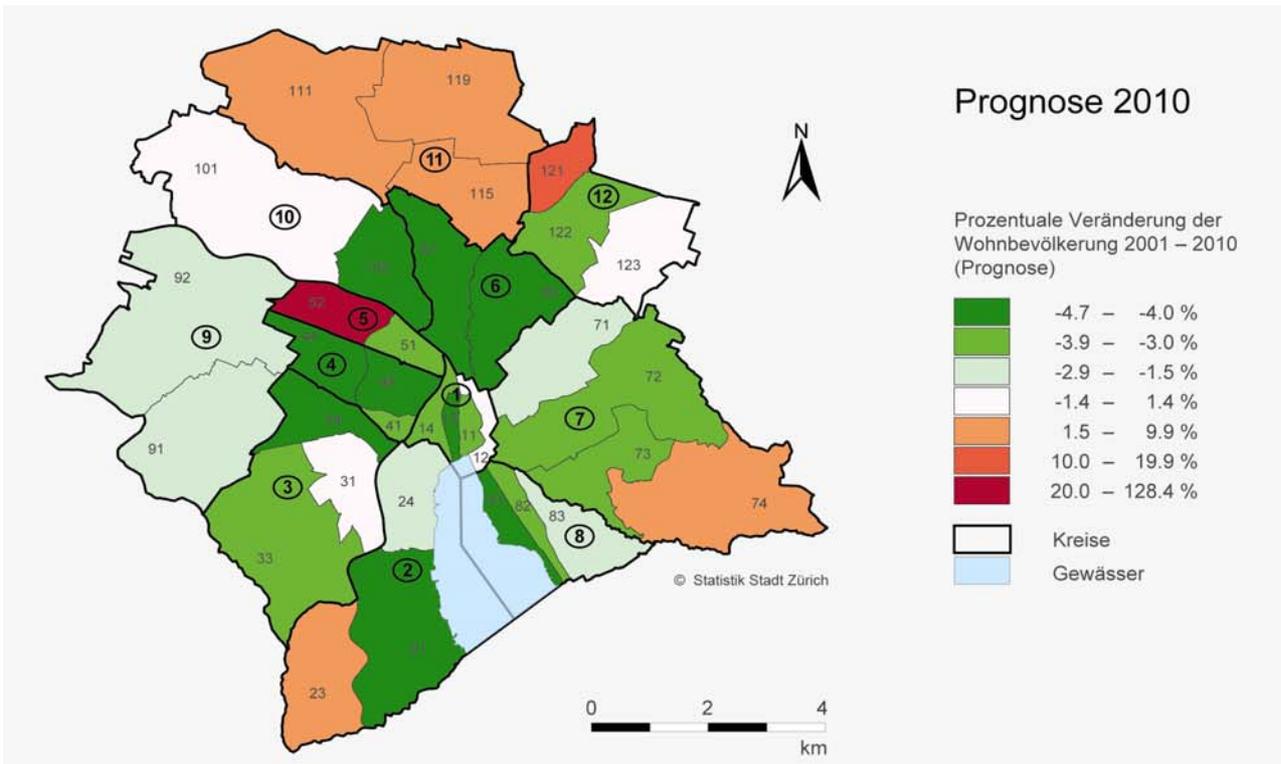


Die stärkste Bevölkerungszunahme wird für das Quartier Escher Wyss erwartet.

hinsichtlich Wohnungsbau- und Bevölkerungsdynamik bleiben (+128,3% bis 2010). Mit deutlichem Abstand folgen das Quartier Saattlen (17,0% bis 2010) und die Quartiere Leimbach und Seebach (je 9,5%). Eine Übersicht geben die beiden Karten auf Seite 11.

Josef Troxler

K1: Veränderung der Wohnbevölkerung 2001–2010 bzw. 2001–2020 (Prognose)



Kreis 1
 11 Rathaus
 12 Hochschulen
 13 Lindenhof
 14 City

Kreis 2
 21 Wollishofen
 23 Leimbach
 24 Enge

Kreis 3
 31 Alt-Wiedikon
 33 Friesenberg
 34 Sihlfeld

Kreis 4
 41 Werd
 42 Langstrasse
 44 Hard

Kreis 5
 51 Gewerbeschule
 52 Escher Wyss

Kreis 6
 61 Unterstrass
 63 Oberstrass

Kreis 7
 71 Fluntern
 72 Hottingen
 73 Hirslanden
 74 Witikon

Kreis 8
 81 Seefeld
 82 Mühlebach
 83 Weinegg

Kreis 9
 91 Albisrieden
 92 Altstetten

Kreis 10
 101 Höngg
 102 Wipkingen

Kreis 11
 111 Affoltern
 115 Oerlikon
 119 Seebach

Kreis 12
 121 Saathen
 122 Schwamendingen
 123 Hirzenbach

T7: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtquartieren 2001 und Prognosen 2010/2020

Stadtquartiere	Wohnbevölkerung						
	31. Dez. 2001	Prognosen		Veränderung 2001/2010		Veränderung 2001/2020	
		2010	2020	absolut	in %	absolut	in %
Ganze Stadt	362 042	361 350	357 290	- 692	-0.2	-4 752	-1.3
Kreis 1	5 696	5 500	5 300	- 196	-3.4	- 396	-7.0
Rathaus	3 103	2 990	2 870	- 113	-3.6	- 233	-7.5
Hochschulen	738	730	730	- 8	-1.1	- 8	-1.1
Lindenhof	948	900	870	- 48	-5.1	- 78	-8.2
City	907	870	840	- 37	-4.1	- 67	-7.4
Kreis 2	28 698	28 210	27 430	- 488	-1.7	-1 268	-4.4
Wollishofen	15 928	15 220	14 480	- 708	-4.4	-1 448	-9.1
Leimbach	4 668	5 110	5 360	442	9.5	692	14.8
Enge	8 102	7 880	7 600	- 222	-2.7	- 502	-6.2
Kreis 3	45 438	44 130	42 580	-1 308	-2.9	-2 858	-6.3
Alt-Wiedikon	14 692	14 650	14 320	- 42	-0.3	- 372	-2.5
Friesenberg	10 042	9 730	9 440	- 312	-3.1	- 602	-6.0
Sihlfeld	20 704	19 750	18 820	- 954	-4.6	-1 884	-9.1
Kreis 4	26 955	25 830	24 730	-1 125	-4.2	-2 225	-8.3
Werd	3 838	3 700	3 560	- 138	-3.6	- 278	-7.2
Langstrasse	10 276	9 840	9 510	- 436	-4.2	- 766	-7.5
Hard	12 841	12 280	11 660	- 561	-4.4	-1 181	-9.2
Kreis 5	11 968	14 330	15 860	2 362	19.7	3 892	32.5
Gewerbeschule	9 835	9 460	9 070	- 375	-3.8	- 765	-7.8
Escher Wyss	2 133	4 870	6 790	2 737	128.3	4 657	218.3
Kreis 6	29 595	28 330	27 010	-1 265	-4.3	-2 585	-8.7
Unterstrass	19 831	18 960	18 060	- 871	-4.4	-1 771	-8.9
Oberstrass	9 764	9 360	8 950	- 404	-4.1	- 814	-8.3
Kreis 7	33 676	33 100	31 890	- 576	-1.7	-1 786	-5.3
Fluntern	7 221	7 080	6 840	- 141	-2.0	- 381	-5.3
Hottingen	10 096	9 750	9 370	- 346	-3.4	- 726	-7.2
Hirslanden	6 800	6 540	6 270	- 260	-3.8	- 530	-7.8
Witikon	9 559	9 740	9 410	181	1.9	- 149	-1.6
Kreis 8	15 327	14 820	14 330	- 507	-3.3	- 997	-6.5
Seefeld	5 025	4 820	4 640	- 205	-4.1	- 385	-7.7
Mühlebach	5 486	5 320	5 160	- 166	-3.0	- 326	-5.9
Weinegg	4 816	4 680	4 540	- 136	-2.8	- 276	-5.7
Kreis 9	45 397	44 470	43 780	- 927	-2.0	-1 617	-3.6
Albisrieden	16 614	16 370	15 970	- 244	-1.5	- 644	-3.9
Altstetten	28 783	28 100	27 810	- 683	-2.4	- 973	-3.4
Kreis 10	36 155	35 170	34 190	- 985	-2.7	-1 965	-5.4
Höngg	20 588	20 300	20 030	- 288	-1.4	- 558	-2.7
Wipkingen	15 567	14 860	14 160	- 707	-4.5	-1 407	-9.0
Kreis 11	55 019	58 710	60 830	3 691	6.7	5 811	10.6
Affoltern	18 693	20 140	21 470	1 447	7.7	2 777	14.9
Oerlikon	18 223	18 740	18 480	517	2.8	257	1.4
Seebach	18 103	19 820	20 890	1 717	9.5	2 787	15.4
Kreis 12	28 118	28 770	29 360	652	2.3	1 242	4.4
Saathen	6 386	7 470	8 630	1 084	17.0	2 244	35.1
Schwamendingen-Mitte	10 430	10 060	9 640	- 370	-3.5	- 790	-7.6
Hirzenbach	11 302	11 240	11 080	- 62	-0.5	- 222	-2.0

T8: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersklassen 2001 und Prognosen bis 2025

Altersklassen	Wohnbevölkerung					
	31. Dez. 2001	Prognosen				
		2005	2010	2015	2020	2025
Ganze Stadt	362 042	362 620	361 350	359 340	357 290	355 200
0–4	15 441	16 840	15 990	15 780	15 960	16 050
5–9	13 983	14 020	14 560	13 910	13 750	13 880
10–14	13 739	14 430	14 320	14 580	13 980	13 840
15–19	14 371	17 590	18 510	18 340	18 400	17 800
20–24	26 313	29 020	31 820	32 310	31 940	31 530
25–29	36 595	30 750	31 640	32 840	32 980	32 660
30–34	36 603	31 580	27 120	27 580	28 240	28 300
35–39	32 500	31 810	27 500	24 530	24 870	25 360
40–44	26 215	29 160	28 860	25 340	23 040	23 340
45–49	23 492	24 650	27 350	27 010	23 930	22 000
50–54	21 532	22 050	23 360	25 750	25 400	22 610
50–59	20 043	20 260	20 430	21 620	23 750	23 370
60–64	16 359	17 770	18 120	18 240	19 300	21 140
65–69	15 384	14 360	15 800	16 110	16 210	17 120
70–74	15 463	14 160	12 900	14 300	14 560	14 640
75–79	14 140	13 720	12 320	11 270	12 540	12 750
80–84	9 799	10 970	10 650	9 590	8 840	9 880
85–89	6 362	5 930	6 830	6 650	6 020	5 600
90–94	3 024	2 820	2 550	2 920	2 860	2 600
95 und mehr	684	740	710	660	730	730

T9: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtkreisen 2001 und Prognosen bis 2025

Stadtkreise	Wohnbevölkerung					
	31. Dez. 2001	Prognosen				
		2005	2010	2015	2020	2025
Ganze Stadt	362 042	362 620	361 350	359 340	357 290	355 200
Kreis 1	5 696	5 610	5 500	5 390	5 300	5 220
Kreis 2	28 698	28 550	28 210	27 820	27 430	27 060
Kreis 3	45 438	44 930	44 130	43 320	42 580	41 860
Kreis 4	26 955	26 470	25 830	25 230	24 730	24 260
Kreis 5	11 968	13 160	14 330	15 220	15 860	16 380
Kreis 6	29 595	29 060	28 330	27 630	27 010	26 420
Kreis 7	33 676	33 540	33 100	32 530	31 890	31 260
Kreis 8	15 327	15 120	14 820	14 550	14 330	14 120
Kreis 9	45 397	45 010	44 460	44 030	43 780	43 610
Kreis 10	36 155	35 750	35 170	34 630	34 190	33 780
Kreis 11	55 019	56 960	58 700	59 950	60 830	61 540
Kreis 12	28 118	28 460	28 770	29 040	29 360	29 690

T10: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtquartieren 2001 und Prognosen bis 2025

Stadtquartiere	Wohnbevölkerung					
	31. Dez. 2001	Prognosen				
		2005	2010	2015	2020	2025
Ganze Stadt	362 042	362 620	361 350	359 340	357 290	355 200
Kreis 1	5 696	5 610	5 500	5 390	5 300	5 220
Rathaus	3 103	3 060	2 990	2 930	2 870	2 810
Hochschulen	738	730	730	730	730	730
Lindenhof	948	930	900	880	870	850
City	907	890	870	860	840	830
Kreis 2	28 698	28 550	28 210	27 820	27 430	27 060
Wollishofen	15 928	15 630	15 220	14 830	14 480	14 150
Leimbach	4 668	4 900	5 110	5 260	5 360	5 440
Enge	8 102	8 020	7 880	7 730	7 600	7 460
Kreis 3	45 438	44 930	44 130	43 320	42 580	41 860
Alt-Wiedikon	14 692	14 730	14 650	14 510	14 320	14 100
Friesenberg	10 042	9 910	9 730	9 560	9 440	9 340
Sihlfeld	20 704	20 290	19 750	19 250	18 820	18 420
Kreis 4	26 955	26 470	25 830	25 230	24 730	24 260
Werd	3 838	3 780	3 700	3 630	3 560	3 490
Langstrasse	10 276	10 080	9 840	9 650	9 510	9 390
Hard	12 841	12 610	12 280	11 950	11 660	11 390
Kreis 5	11 968	13 160	14 330	15 220	15 860	16 380
Gewerbeschule	9 835	9 680	9 460	9 260	9 070	8 900
Escher Wyss	2 133	3 480	4 870	5 970	6 790	7 490
Kreis 6	29 595	29 060	28 330	27 630	27 010	26 420
Unterstrass	19 831	19 470	18 960	18 480	18 060	17 660
Oberstrass	9 764	9 600	9 360	9 140	8 950	8 760
Kreis 7	33 676	33 530	33 100	32 530	31 890	31 260
Fluntern	7 221	7 180	7 080	6 960	6 840	6 710
Hottingen	10 096	9 950	9 750	9 550	9 370	9 210
Hirslanden	6 800	6 690	6 540	6 400	6 270	6 160
Witikon	9 559	9 710	9 740	9 620	9 410	9 190
Kreis 8	15 327	15 120	14 820	14 550	14 330	14 120
Seefeld	5 025	4 930	4 820	4 720	4 640	4 570
Mühlebach	5 486	5 420	5 320	5 230	5 160	5 080
Weinegg	4 816	4 760	4 680	4 600	4 540	4 470
Kreis 9	45 397	45 010	44 470	44 030	43 780	43 610
Albisrieden	16 614	16 550	16 370	16 160	15 970	15 790
Altstetten	28 783	28 470	28 100	27 870	27 810	27 820
Kreis 10	36 155	35 750	35 170	34 630	34 190	33 780
Höngg	20 588	20 490	20 300	20 140	20 030	19 930
Wipkingen	15 567	15 270	14 860	14 490	14 160	13 850
Kreis 11	55 019	56 960	58 710	59 950	60 830	61 540
Affoltern	18 693	19 400	20 140	20 810	21 470	22 100
Oerlikon	18 223	18 570	18 740	18 700	18 480	18 180
Seebach	18 103	18 990	19 820	20 440	20 890	21 260
Kreis 12	28 118	28 460	28 770	29 040	29 360	29 690
Saatlen	6 386	6 880	7 470	8 040	8 630	9 210
Schwamendingen-Mitte	10 430	10 280	10 060	9 840	9 640	9 460
Hirzenbach	11 302	11 300	11 240	11 160	11 080	11 020

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Bevölkerungsprognosen für die Stadt Zürich 2001–2025

Tabellen

T1:	Wohnbevölkerung von Stadt und Kanton Zürich 2001 mit Prognosen 2010 und 2020	4
T2:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersgruppen und Heimat 2001 und Prognosen 2010/2020	5
T3:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersklassen 2001 und Prognosen 2010	6
T4:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersklassen 2001 und Prognosen 2020	7
T5:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Geschlecht und Heimat 2001 sowie Prognosen 2010/2020	8
T6:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtkreisen 2001 und Prognosen 2010/2020	9
T7:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtquartieren 2001 und Prognosen 2010/2020	12
T8:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Altersklassen 2001 und Prognosen bis 2025	13
T9:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtkreisen 2001 und Prognosen bis 2025	13
T10:	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Stadtquartieren 2001 und Prognosen bis 2025	14

Grafiken

G1:	Entwicklung der Altersstruktur in der Stadt Zürich 2001 bis 2025	5
G2:	Altersaufbau der Wohnbevölkerung nach Geschlecht 2001 und 2010	6
G3:	Altersaufbau der Wohnbevölkerung nach Geschlecht 2001 und 2020	7
G4:	Wohnbevölkerung der Stadtkreise 2001 und Prognosen bis 2025	9

Karte

K1:	Veränderung der Wohnbevölkerung 2001–2010 bzw. 2001–2020 (Prognose)	11
-----	---	----

Datenquellen: Statistisches Amt des Kantons Zürich (Basis zivilrechtliche Wohnbevölkerung)
Statistik Stadt Zürich (Basis wirtschaftliche Wohnbevölkerung)

Foto: Statistik Stadt Zürich